

RECHTSVERORDNUNG

über das Naturdenkmal

„Baumreihe in der Alleestraße“

Gemarkung

Albisheim

Donnersbergkreis

Vom 17.08.1998

Aufgrund des § 22 des Landespflegegesetzes (LPfIG) vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 36) in der Fassung vom 21. Juni 1994 (GVBl. S. 280) wird verordnet:

§ 1

- (1) Die in der beigefügten Karte gekennzeichnete Baumreihe, bestehend aus einer Platane (*Platanus hybrida*) und zehn Winterlinden (*Tilia cordata*), Gemarkung Albisheim, Flurstück-Nr. 552, wird zum Naturdenkmal bestimmt und in die amtliche Liste für Naturdenkmäler eingetragen.

Das Naturdenkmal trägt die Bezeichnung „Baumreihe in der Alleestraße“.

- (2) Das Naturdenkmal wird durch Aufstellen oder Anbringen des amtlichen Schildes (auf der Spitze stehendes, grün umrandetes Dreieck, weiße Innenfläche mit fliegenderm Seeadler und Aufschrift „Naturdenkmal“ in schwarzer Farbe) gekennzeichnet.

§ 2

Schutzzweck ist die Erhaltung der Bäume wegen ihrer Schönheit und der Gliederung des Ortsbildes.

§ 3

Am Naturdenkmal ist es ohne Genehmigung der Kreisverwaltung Donnersbergkreis verboten:

1. Äste, Stamm und Wurzelwerk zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern oder das Wachstum auf sonstige Art zu beeinträchtigen,
2. die Standortvoraussetzungen der Bäume zu verändern, dazu zählen insbesondere jegliche Erdarbeiten sowie Veränderungen der Erdoberfläche im Bereich von 15 m Entfernung zu den jeweiligen Baumstämmen,
3. Handlungen vorzunehmen, die zum Absterben der Bäume führen können,
4. chemische Mittel auszubringen,
5. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen.

§ 4

- (1) § 3 ist nicht anzuwenden:
 1. Bei Gefahr im Verzuge sowie
 2. auf die von der Kreisverwaltung Donnersbergkreis - untere Landespflegebehörde - angeordneten oder genehmigten Maßnahmen, die der Pflege und Erhaltung des Naturdenkmals dienen.
 3. Unterhaltungsarbeiten an den Telefonkabeln.
 4. Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit der Stromversorgungsanlagen
- (2) Der Grundstückseigentümer, Besitzer oder sonst zur Nutzung Berechtigte hat Maßnahmen nach Abs. 1 zu dulden.

§ 5

- (1) Der Grundstückseigentümer, Besitzer oder sonst zur Nutzung Berechtigte ist verpflichtet, jede ihm bekanntgewordene Schädigung oder sonstige Veränderung des Naturdenkmals unverzüglich der unteren Landespflegebehörde anzuzeigen.

- (2) Die Anzeigepflicht gilt auch für Veränderungen, die zur Abwehr drohender Schäden getroffen werden mußten sowie für Änderungen der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse.

§ 6

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig - außer bei Gefahr im Verzug - entgegen

1. § 3 Nr. 1 Äste, Stamm und Wurzelwerk beseitigt, zerstört, beschädigt, deren charakteristischen Zustand verändert oder das Wachstum auf sonstige Art beeinträchtigt.

2. § 3 Nr. 2 die Standortvoraussetzungen der Bäume verändert,

3. § 3 Nr. 3 Handlungen vornimmt, die zum Absterben der Bäume führen können,

4. § 3 Nr. 4 chemische Mittel ausbringt,

5. § 3 Nr. 5 Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt.

- (2) Der Grundstückseigentümer, Besitzer oder sonst zur Nutzung Berechtigte handelt ordnungswidrig, wenn er der in § 5 festgelegten Anzeigepflicht für bekanntgewordene Schädigungen oder Veränderungen des Naturdenkmals sowie für Änderungen der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse, nicht nachkommt.

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündigung in Kraft.

Kirchheimbolanden, 17.08.98
Kreisverwaltung Donnersbergkreis


(Werner)
Landrat

Anmerkung:

Die in § 1 Abs. 1 genannte Karte kann während der allgemeinen Dienststunden bei der Kreisverwaltung Donnersbergkreis - untere Landespflegebehörde - eingesehen werden.

ALBISHEIM (Pfrimm)

128/4

